

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ratsgruppe BUNT im Rat der Stadt Köln

An den Vorsitzenden des Ausschusses
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales

Frau
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 10.12.2018

AN/1820/2018

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	10.12.2018

Düxer Büdchen für den Rheinboulevard

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/ Internationales am 10.12.2018 zu setzen:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/ Internationales beschließt:

1. Die Verwaltung wird unter Bezugnahme auf den Beschluss 0321/2015 der Bezirksvertretung Innenstadt mit der Einrichtung einer festen und dauerhaften Verkaufsstelle (Kiosk), die von einem Integrationsbetrieb betrieben werden soll (das heißt: Es sollen verschiedene Anbieter angefragt werden; denn wir haben ja auch mehrere Integrationsbetriebe, darunter auch die KGAB) beauftragt. Dazu führt sie unter Einbeziehung der Politik die hierfür mit den Anliegern (z.B. LVR) nötigen Gespräche und eruiert vor Ort mögliche Aufstel-

lungsorte. Ziel ist es, dass die Verkaufsstelle **spätestens** zur Sommersaison **2020** den Betrieb aufnimmt.

2. Die Zuwegung zur Verkaufsstelle soll barrierefrei ausgestaltet sein und möglichst kurze Wege zum Rheinboulevard erlauben. Bei der Planung soll das Angebot einer barrierefreien öffentlichen Toilettenanlage berücksichtigt werden.
3. Der Betrieb des Kiosks soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes unter Berücksichtigung von Reinigungs- und Beaufsichtigungsleistungen möglichst aus einer Hand erfolgen. Nur so kann ein sauberes Erscheinungsbild des Rheinboulevards durch die kontrollierende und ordnende Wirkung einer festen Verkaufsstelle dauerhaft gewährleistet werden.

Das Angebot des Kiosk soll qualitativ und auf die Bedürfnisse aller Besucherinnen und Besucher abgestimmt sein sowie auf müllvermeidende und nachhaltige Produkte setzen.

4. Rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison 2020 spätestens aber bis zum Herbst **2019** berichtet die Verwaltung den zuständigen Gremien über den Sachstand.

Begründung:

Bereits im 26.06.2016 hat der Rat einstimmig auf Basis eines Antrags in der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen am Rheinboulevard eine feste Verkaufseinrichtung, sprich ein Kiosk, einzurichten und zu betreiben. Der Auftrag zu Einrichtung eines Kiosk ist sodann am 06.07.2017 im Stadtentwicklungsausschuss einstimmig bekräftigt und erneuert worden. Unter anderem wurde dort beschlossen „das Verfahren zur Errichtung einer festen Verkaufsstelle an einem geeigneten Ort in der Nähe des Rheinboulevards zügig aufzunehmen und zu diesem Zweck auf die Aufstellung eines Gastronomiekonzeptes und den angekündigten „Architekturwettbewerb“ zu verzichten“.

Passiert ist derweilen nichts.

Stattdessen teilt die Verwaltung am 21.06.2018 mit, dass sie die Pläne für eine feste Verkaufsstelle am Rheinboulevard nicht weiterverfolge, da zwischenzeitlich eine Außengastronomie des Hyatt in der Nähe geplant sei. Wegen der Konkurrenzsituation wolle man nunmehr abwarten und die Lage am Ende der Saison bewerten.

Dabei blendet die Verwaltung aus, dass sie sowohl unmittelbar durch das Verschleppen des Verfahrens für diese Situation verantwortlich ist, als auch, dass dies weder dem weiterhin gültigen Beschluss des Rates noch der Intention, die mit der Einrichtung eines entsprechenden Kiosk verbunden ist, entspricht.

Aus diesem Grund wird die Verwaltung aufgefordert den geltenden Ratsbeschluss endlich umzusetzen.

Begründung der Dringlichkeit

Erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

gez. Thomas Hegenbarth
Ratsgruppe BUNT